AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 26 - AUSGABE 218 - 24. JANUAR 2014

TELFS

NEUJAHRSEMPFANG UND EHRENBÜRGER

MIT EHRENURKUNDE: Vize-Bgm. Mag. Günter Porta, Bgm. Christian Härting, Ehrenbürger Alfons Kaufmann, Lebensgefährtin Brigitte Possenig und Vize-Bgm. Christoph Stock.

Viele Besucher und hochkarätige Gäste kamen zum Neujahrsempfang von Bürgermeister Christian Härting in den Rathaussaal.
Nach dem Sektempfang im Foyer gab der Ortschef einen Rückblick auf 2013 und einen Ausblick auf das Jahr 2014. Von Gemeinde-Landesrat Mag. Johannes Tratter erntete er dafür große Anerkennung. Tratter versprach, die Marktgemeinde bei den großen Vorhaben tatkräftig zu unterstützen.
Nach einer musikalischen Darbietung des Orchesters Telfs, das den Festakt umrahmte, schritt man zur Auszeichnung von LA a. D. Alfons Kaufmann, der zum zehnten Ehrenbürger von Telfs ernannt wurde. Die Überreichung der Ehrenurkunde nahm Bgm. Christian Härting zusammen mit den Vizebürgermeistern vor.

Siehe Seiten 3+5

AKTION ZAHLSCHEINE

Der aktuellen Ausgabe der offiziellen Gemeindenachrichten „Telfer Blatt“ liegt ein Zahlschein bei. Die LeserInnen werden eingeladen, einen kleinen Beitrag zu den Druck- bzw. Portokosten beizusteuern. Als Vorschlag sind 5 Euro für das gesamte Jahr 2014 genannt. Natürlich werden auch größere und kleinere Beiträge gerne angenommen.

BEKENNTNIS ZUR VIELFALT

Ein klares Bekenntnis zur Vielfalt in Telfs legte der Gemeinderat mit dem einstimmigen Beschluss eines Positionspapiers ab. **Seite 2**

ZUM GEDENKEN

In seiner Trauerrede würdigte Bgm. Christian Härting den verstorbenen Ehrenbürger Prof. Sepp Schwarz, der als „größter Holzschneider Europas“ gilt. **S. 11**

SEBASTIAN: 15 TELFERINNEN WURDEN BESONDERS GEEHRT

15 TelferInnen wurden zu Sebastian für Verdienste geehrt.

Kunst und Kultur

Univ.-Prof. Dr. Bernd Pelster für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit als Vorstandsmitglied beim Krippenverein;
Josef Laichner für langjährige Mitgliedschaft beim Krippenverein und als Träger (Skapulier-Muttergottes und Sebastiani-Reliquie);
Michael Heis und DI Werner Potocnik für langjährige Tätigkeit im Verwaltungsausschuss beim Heimatbund Hörtenberg;
Andreas Kranebitter für seine langjährige Tätigkeit als Kapellmeister der Musikkapelle Telfs.

Soziale Wohlfahrt

Rosmarie Neuner und Rosa Eggel für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit als Subkassierin beim Pensionistenverband;
Hauptlöschmeister Gregor Bissinger für langjährige Tätigkeit als Gruppenkommandant, Administrator und EDV-Beauftragter der Freiwilligen Feuerwehr FFW;
Brandmeister Gustav Stangl für langjährige Tätigkeit als FFW-Gruppen- und Zugskommandant;
Löschmeister Hanspeter Hagele für langjährige Tätigkeit als FFW-Gruppenkommant und Fähnrich;
Steffi Mayer für langjährige Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer.

Allgemeine Verdienste

Alois Haller für seine fast 50jährige Tätigkeit im Schafzuchtverein;
Walter Meindl für seine 45jährige Tätig keit beim Schafzuchtverein.

Erziehung und Sport

Edeltraud Salzmann für ihre Tätigkeit als Gründungsmitglied und Pressereferentin des Badmintonvereins;
Paul Karl Waldhart für seine Tätigkeit als Gründungsmitglied des Reit- und Fahrvereines.

NACH EINEM JAHR PAUSE vergab die Gemeinde 15 Sebastiani-Verdienstmedaillen an verdiente MitbürgerInnen - in den Kategorien Kunst und Kultur, Soziale Wohlfahrt, Allgemeine Verdienste sowie Erziehung und Sport. Im Bild deren frischgebackene Träger mit Vertretern der Gemeinde: Bgm. Christian Härting (r.), VBgm. Christoph Stock (l.) und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (hinten r.).

EINE BILANZ IN ZAHLEN

Anlässlich der Weihnachtsfeier durfte ich ein paar Zahlen zur Illustration unserer Arbeit vorlegen:

• die Gemeindeverwaltung leistete 2013 in Summe 615.569 Arbeitsstunden (ohne Überstunden).

• das Bauamt führte 134 Bauverhandlungen durch und registrierte 86 Bauanzeigen.

• im Einberger-Schulzentrum wurden 860 Liter Reinigungsmittel verbraucht.

• die Bücherei verzeichnete rund 30.000 Entlehnungen und mehr als 3000 ehrenamtliche Stunden.

• im Elektronischen Akt ELAK wurden 38056 Dokumente und 15043 Akten angelegt.

• am Standesamt wurden 100 Trauungen und 85 Sterbefälle registriert sowie 632 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

• das Wohnungsamt begleitete ca. 250 Wohnungsvergaben.

• im Medienbüro wurden mehr als 300 aktuelle Internet-Eintragungen online gestellt.

• von der Forstabteilung wurden 10.000 Bäume geschlägert und 10.000 neue Bäume gepflanzt.

• am Informationsschalter wurden mehr als 90.000 Biomüllsäcke abgeholt.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

WEIHNACHTSFEIER MIT EHRUNGEN

Ehrungen für 35- und für 25-jährige Betriebszugehörigkeit sowie viele Pensionierungen standen im Mittelpunkt der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier von Marktgemeinde, Gemeindewerke und Altenwohnheim. Rund 250 MitarbeiterInnen waren gekommen. Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer führte durch den Abend, neben Bgm. Christian Härting sprachen auch Gemeindewerke-Direktor Mag. (FH) Christian Mader, Altenwohnheim-Verwaltungsdirektor Peter Gspan und Perseonalvertretungsobmann Franz Seelos.

DIE JUBILARE mit den Referatsleitern: Bgm. Christian Härting, Priska Stockmeyer, Markus Huber MBA, Evelyn Palewicz, Dir. Mag. Oliver Felipe, Marina Klieber, AL Mag. Bernhard Scharmer, RL Doris Schiller, Daniela Faistenauer, Andrea Ploner, Dir. Peter Gspan, Martin Achenrainer, Dir. Erika Fuchs, Mehmet Kerpic, RL Ing. Reinhard Weiß (v.l.).

DIE PENSIONISTEN mit ihren ehemaligen Chefs: Bgm. Christian Härting, Dir. Mag. Oliver Felipe, Peter Martischnig, RL Hansjörg Hofer, Karin Hechenberger, AL Mag. Bernhard Scharmer, RL DI Gerhard Heregger, Erika Albrecht, Daniela Faisternauer, Dir. Erika Fuchs, Sigrid Jahnig, Dir. Peter Gspan, Katharina Mösl, Dir. Mag. (FH) Christian Mader, Alois Hagele, Isolde Doblander (v.l.).

GEMEINDERAT GIBT KLARES BEKENNTNIS ZUR VIELFALT AB

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat ein „Positionspapier" zum Thema Vielfalt in der Gesellschaft.

Historisch gesehen war Telfs schon immer durch eine starke Wanderungsbewegung gekennzeichnet, erinnert Dr. Edith Hessenberger, die Integrationsbeauftragte der Gemeinde, im Positionspapier. Heute verfügt Telfs über eine „Fachstelle für Diversität und Integration", die sich um die Koordination von Projekten zum Diversitätsmanagement und von spezifischen Angeboten für die Telfer Bevölkerung kümmert.

Alle BewohnerInnen mit ihren unterschiedlichen Bezügen und Erfahrungen als Teil der Gemeinde anzuerkennen, ist ein zentraler Schritt hin zu einer integrierten Gesellschaft, zum kreativen Miteinander und zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft.

Die Gemeinde Telfs bekennt sich somit zu/r

• einer zeitgemäßen Diversitätspolitik, wobei Vielfalt als Chance betrachtet wird und ihre Herausforderungen angenommen werden.

• einer Integrationspolitik, die Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe versteht.

• Schaffung von Rahmenbedingungen, welche zu einem konstruktiven Zusammenleben der Menschen in Telfs beitragen.

• Chancengleichheit von Männern und Frauen, Jungen und Alten, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion, unterschiedlicher politischer Haltung, sowie mit und ohne körperlicher Beeinträchtigung.

• Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden als mittelfristiges bauliches Ziel.

• einem offenen Klima für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb.

• Anerkennung und Unterstützung von Bildungsmaßnahmen und Bildungseinrichtungen als Schlüssel zur Integration und Partizipation in der Gesellschaft.

• bestmöglichen Gewährleistung von Partizipation/gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen, als willkommener und notwendiger Investition in die wirtschaftliche und soziale Zukunft von Telfs.

• zu einem Integrationsverständnis als Ermöglichung von Zugehörigkeit und Heimisch-Sein.

NEUJAHRSEMPFANG: BILANZ UND AUSBLICK

RUND 300 INTERESSIERTE verfolgten die Neujahrsansprache von Bgm. Christian Härting (am Rednerpult) - unter ihnen Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, LR Mag. Johannes Tratter, Alt-LH Dr. Wendelin Weingartner und die meisten Telfer Ehrenbürger.

Prall gefüllt war der Rathaussaal beim Neujahrsempfang der Marktgemeinde Telfs. Höhepunkte bildeten die Neujahrsansprache von Bgm. Christian Härting und die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an LA a.D. Alfons Kaufmann.

Das Aufgebot an Prominenz beim Empfang war beträchtlich. Die Repräsentanten von Politik, Wirtschaft, Kultur, Sozialwesen, Vereinsleben und der Behörden in der Marktgemeinde waren der Einladung nahezu vollzählig gefolgt. Besonders begrüßte der Bürgermeister Dekan Dr. Peter Scheiring und Pfarrer Cons. Erich Frischmann, Amtsvorgänger Helmut Kopp und Dr. Stephan Opperer, die Vizebürgermeister Christoph Stock und Mag. Günter Porta sowie den Landtagsabgeordneten Andreas Angerer.

Aber auch bei den Gästen von auswärts, die der Gemeindechef willkommen hieß, war die „Promi-Dichte" außerordentlich hoch: Bundesminister a. D. Dr. Herbert Salcher, Alt-Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner, Alt-Landtagspräsident Dr. Helmut Mader, Landtagspräsident Dr. Herwig van Staa, Landesrat Dr. Johannes Tratter, der Tiroler ÖGB-Präsident Otto Leist und andere mehr gaben sich die Ehre.

In seiner Neujahrsansprache ließ Bgm. Härting das Jahr 2013 Revue passieren, blendete zum Teil aber auch auf die gesamte Zeit seit seinem Amtsantritt vor vier Jahren zurück. So konnte er etwa berichten, dass sich sowohl das Bevölkerungswachstum wie auch die Bautätigkeit in Telfs mittlerweile auf ein sinnvolles und verträgliches Maß eingependelt hat.

Die Wirtschaft entwickle sich gut, was nicht zuletzt an Bau- und Ausbauaktivitäten vieler heimischer Betriebe abzulesen sei.

Auch die Gemeinde bringt sich hier verstärkt ein. 2013 standen zahlreiche Sanierungen – auch im Hinblick auf Energieeffizienz – von Gebäuden, Straßen usw. auf dem Programm; alles Projekte, die in der Öffentlichkeit oft wenig wahrgenommen werden, aber viel zur Lebensqualität und Sicherheit der Bürger beitragen. Wichtige Einzelprojekte, die 2014 abgeschlossen wurden, waren u. a.: Munde-Lawinenverbauung, Spielplatz Sonnensiedlung, Erweiterung der Ortsbuslinie, Sanierung des Kabinentrakts am Sportplatz Emat, Einrichtung der Schulischen Nachmittagsbetreuung und die organisatorische Neuaufstellung der gemeindeeigenen Veranstaltungszentren Rathaussaal und Sportzentrum.

Nicht weniger wichtig sind die Projekte, die 2013 im Wesentlichen auf Schiene gebracht wurden: Kletterhalle, Jugendraum Puite, Sanierung Tennisanlage Birkenberg, Kanalisierung der Ortsteile St. Veit und Bairbach, Park & Ride-Garage am Bahnhof.

An „Schwimmbad neu" arbeite man mit Hochdruck, ebenso an einer allseits zufriedenstellenden Lösung in Sachen Ice Art Arena.

Im Sozialbereich unterstrich der Bürgermeister die schon sehr hohen Standards, hob aber hervor, dass vor allem bei der Kinder- und Jugendbetreuung noch Handlungsbedarf bestehe. Hier ist für 2014 einiges in Planung.

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat sei zwar aufgrund der acht dort vertretenen Listen nicht immer einfach, doch insgesamt gut und konstruktiv. Die meisten Beschlüsse, wie jüngst der für das Budget 2014, fallen einstimmig. Erfreulich sei auch die Jahresrechnung 2013, die auch dank Sparsamkeit einen deutlichen Überschuss ergeben wird.

Abschließend dankte der Bürgermeister den Bürgern, Mandataren und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen und versicherte, sich auch 2013 mit ganzer Kraft für Telfs einzusetzen. Gemeinsames Ziel sei es, die Marktgemeinde noch schöner und lebenswerter zu machen.

AUF GROSSLEINWÄNDEN wurden die wichtigen Projekte von 2013 und 2014 gezeigt.

VERDICHTUNG IM ORTSKERN IST NÖTIG

Telfs ist Tirols drittgrößte Gemeinde. Auch wenn wir den Zuzug seit einigen Jahren auf das normale Maß zurückführen konnten, liegt eine gewisse Dynamik in der Natur der Sache. Unsere Gemeinde hat als Zentralort mit einer ausgezeichneten Infrastruktur eben auch eine gewisse Attraktivität.

Es ist eine Binsenweisheit, dass die Menschen irgendwo wohnen müssen. Im ganzen Land brauchen wir Wohnraum, den sich unsere BürgerInnen auch leisten können.

Wir haben mit Erfolg gegen die Verbauung des Naherholungsgebietes Wendelinus gekämpft und am Fuß der Munde keine neuen Bauflächen mehr aufgerissen.

Aber dafür ist eine Verdichtung im Ortskern nötig und sinnvoll. Drei- oder vierstöckige Gebäude im Zentrum gibt es ja längst. Das ist auch im Sinne der Landesplanung.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

GEBURT

Am 09.12.2013 - Hanna Aurelia Pippan (Eltern: Mag.rer.nat. Pippan Veronika und Mag.rer.nat. Pippan Christoph aus Pfaffenhofen)

EHESCHLIESSUNGEN

Am 29.11.2013 - Alca Hüseyin und Karakoca Canan, wohnaht in Telfs bzw. Silz

Am 30.11.2013 - Fischer Bernhard Josef und Siglär Carmen Elisabeth, beide wohnhaft in Telfs

Am 30.11.2013 - Mag.rer.nat. Mautner Christian und Mag.rer.nat. Braune Andrea, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal

Am 11.12.2013 - Platzgummer Georg Roland und Mangott Christina, beide wohnhaft in Polling in Tirol

STERBEFÄLLE

Am 17.11.2013 - Gritsch Siegfried Karl aus Leutasch, 79 Jahre

Am 25.11.2013 - Auer Herbert Josef aus Telfs, 78 Jahre

Am 07.12.2013 - Gurtner Auguste Maria aus Telfs, 89 Jahre

Am 09.12.2013 - Hirber Josef Alois aus Telfs, 81 Jahre

Am 10.12.2013 - Nössing Alois aus Telfs, 91 Jahre

Am 10.12.2013 - Walder-Zangerl Andrea Theresia aus Oberhofen im Inntal, 53 Jahre

FLASHMOB

20 Interessierte kamen am 3.1. spontan zum Leseflashmob des Bücherei-Jugendteams.

Der Aufruf lautete: „Lesebegeisterte aller Altersklassen - bringt euren Lieblingslesestoff mit. Wir treffen uns zum Lesen für 15 Minuten im Umkreis unserer Bücherei & Spielothek Telfs."

Impressum

Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at. Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich. Druck: Walser.

GÜVEN TEKCAN NEUER GEMEINDEVORSTAND

Fotos: Dietrich

In den Telfer Gemeindevorstand nachgerückt ist GR Güven Tekcan (Bild). Er übernimmt das Amt von Mag. Florian Stöfelz.

In der Telfer Volkspartei gab es zuletzt mehrere personelle Änderungen. Nach dem Rückzug von Angelika Braun aus der Politik rückte Renate Sailer in den Gemeinderat nach. GR Güven Tekcan übernimmt von Mag. Florian Stöfelz den Sitz im Gemeindevorstand. Stöfelz bleibt weiterhin Gemeinderat.

In einer Ausendung schreibt die Telfer VP: „Bei der Fraktionsklausur wurden die Weichen für die weitere politische Arbeit gestellt. Einstimmig sprach die Fraktion VBgm. Christoph Stock das Vertrauen als Parteiobmann aus und beendet damit jegliche Personaldebatten rund um die Obmannschaft. Mag. Florian Stöfelz übergibt seinen Sitz im Gemeindevorstand mit 1.1.2014 an GR Güven Tekcan. „Aufgrund meiner Tätigkeit als Generalsekretär der Jungen Europaregion und der Ernennung unseres Präsidenten Philipp Achammer zum Landesrat in Südtirol, bin ich noch mehr gefordert, diese grenzüberschreitende Jugendorganisation zu managen", sagt Stöfelz.

„Nach den Turbulenzen im Vorjahr werden wir 2014 politisch voll durchstarten", kündigt VBgm. Stock an: „Wichtige Themen wie der Schwimmbadneubau und die wirtschaftliche Entwicklung der Marktgemeinde Telfs stehen bei der Volkspartei ganz oben."

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

NEUJAHRS-ENTSCHULDIGUNGSKARTE

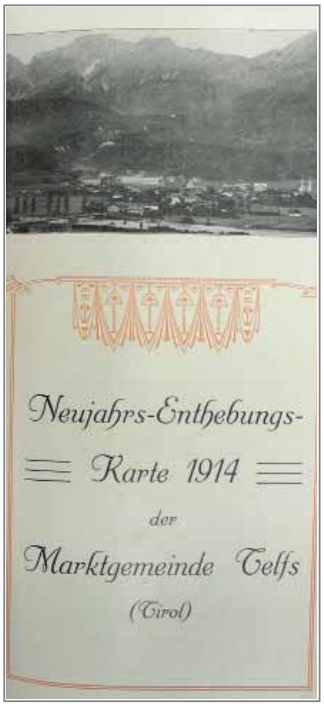
Nachstehend ein Auszug aus der „Chronik der Schule & Gemeinde Telfs" (1884-1915):

„1. Jänner 1914

Heute wurde in Telfs seit dem Jahre . . . . (Anm.: die Jahreszahl wurde nicht eingetragen) wiederum zum erstenmale Neujahrsentschuldigungskarten ausgegeben. Eine Karte – wie nebenstehend – wurde gegen Entgeld von mindestens 1 K abgegeben. Leider ist die Ausführung in vielen Punkten mangelhaft; so ist auf der ersten Seite das Marktwappen vollkommen unrichtig."

Die Neujahrsentschuldigungskarte enthält eine Kurzbiografie des Telfer Arztes und Dichters Dr. Alois Weissenbach, der am 1.3.1766 in Telfs geboren und am 26.10.1821 in Salzburg verstorben ist. Noch heute besteht das Ehrengrab am Friedhof St. Peter in Salzburg.

Fotos (2): Hofer



Auf die Auswirkungen des Beginns des 1. Weltkrieges in Telfs wird in einem späteren Chronistenbericht eingegangen.

Anregungen/Ergänzungen an: Gemeindeamt, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

ALFONS KAUFMANN IST 10. LEBENDER EHRENBÜRGER

Besonderer Programmpunkt beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters war natürlich die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alfons Kaufmann.
In seiner Laudatio führte Bgm. Christian Härting u.a. Folgendes aus:
„Es ist mir eine große Freude und Ehre, im Namen der Marktgemeinde Telfs die Ehrenbürgerschaft an den Landtagsabgeordneten in Ruhe Alfons Kaufmann zu verleihen.
Er wurde am 1. Jänner 1937 in Stilfs in Südtirol geboren, übersiedelte aber schon als Vierjähriger mit seiner Familie nach Telfs. 1951 wurde er Schlosserlehrling bei Jenny & Schindler. Später besuchte er die Sozialakademie, arbeitete als Schlosser bei der Fa. Ganner und dann bei der Ersten Allgemeinen Versicherung.
Dass Alfons Kaufmann die prägenden Jugendjahre im Arbeitermilieu der kargen Nachkriegszeit erlebte, hat ihn für gesellschaftliche und politische Fragen und für die Nöte der sogenannten „kleinen Leute“ sensibilisiert.
Schon früh engagierte er sich politisch. Er wurde Mitglied der Gewerkschaftsjugend und in der Textilarbeitergewerkschaft. 1955 trat er in die SPÖ ein.
Die wichtigsten Stationen in seinem langen und erfolgreichen politischen Leben waren:
• Landesobmann der Gewerkschaftsjugend und der Textilarbeitergewerkschaft
• Kammerrat der AK und Mit-Gründer des BFI
• 1966-1979 BFI-Geschäftsführer
• Bildungssekretär des ÖGB
• 1980-1998 ÖGB-Landessekretär
• 1968-1980 Gemeinderat in Telfs, 1971-1975 und 1979-1980 Vizebürgermeister
• 1975-1998 Abgeordneter zum Tiroler Landtag
• Im Landtag Obmann des Finanzkontrollausschusses und 1987-1994 Klubobmann der SPÖ-Fraktion
• 1988-1994 Bezirksvorsitzender der SPÖ Innsbruck-Land
• Obmann der ÖGB-Pensionisten
• Ehrenobmann des Pensionistenverbandes Telfs
Für seine unermüdliche Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit wurde Alfons Kaufmann u. a. mit dem Verdienstkreuz und dem Ehrenzeichen des Landes Tirol und dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Telfs ausgezeichnet.
Das Interessante ist aber der Mensch, der hinter diesen vielen Aktivitäten und Funktionen steht und dessen Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat.
Neben seiner ungeheuren Tatkraft und seinem Willen, zu arbeiten und zu gestalten, fällt mir als erstes seine Bereitschaft ein, ehrlich zu helfen, seine freundliche Art auf Menschen zuzugehen und überhaupt sein Interesse an den Menschen.
Alfons Kaufmann ist ein Stück Zeitgeschichte. Seine Leben ist symbolisch für den Weg Österreichs und Tirols in den vergangenen Jahrzehnten. Er gehört zur Aufbaugeneration, die aus den Schrecken von Krieg und Diktatur die Erkenntnis gewonnen hat: Man kann zwar unterschiedliche politische Anschauungen haben – aber miteinander erreicht man auf jeden Fall mehr als gegeneinander! Dem entsprechend hat Alfons Kaufmann immer über die Parteigrenzen hinaus gedacht und gehandelt.
Und auch wenn ihm natürlich die Arbeitnehmer und sozial benachteiligte Menschen besonders am Herzen lagen, hat er nie das Interesse des ganze Land und der ganze Bevölkerung aus den Augen verloren. Hier war er zeitlebens das, was man heute als „Netzwerker“ bezeichnet.
Das gilt natürlich besonders auch für sein Engagement in seiner Heimatgemeinde Telfs. Er war viele Jahre Gemeinderat und Vizebürgermeister und in zahlreichen Organisationen tätig. Auch als Landespolitiker hat Alfons Kaufmann immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Marktgemeinde gehabt.
Auch im Alter ist er noch rastlos tätig, etwa für die Senioren – auch hier natürlich parteiübergreifend, im besten Einvernehmen mit der „schwarzen Konkurrenz“. Und auch sonst nimmt er noch intensiv Anteil am öffentlichen Leben der Gemeinde.
Alfons Kaufmann ist nach wie vor eine Telfer „Institution“ und regelmäßig bei den kulturellen und politischen Veranstaltungen im Ort zu sehen.
Alfons, wir danken dir für dein lebenslanges Engagement für Telfs, für Tirol, für die Gemeinschaft. Gerade in Zeiten, wo – manchmal zu Recht – Politiker und ihre Arbeit oft scheel angeschaut werden, bist du ein Gegenbeispiel, auf das man hinweisen darf.
Du warst in deiner politischen Tätigkeit immer mit Leidenschaft und ehrlichem Engagement für die Menschen da.
Du hast dir bei deiner politischen Tätigkeit keine persönlichen Vorteile und Reichtümer erworben, dafür aber den Respekt und die Dankbarkeit deiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.“
Alfons Kaufmann dankte bewegt und erzählte launig ein paar Anekdoten aus seinen Jugendjahren. Danach nutzten viele Prominente und Gäste die Gelegenheit, dem frischgebackenen Ehrenbürger persönlich zu gratulieren.

EHRENTISCH der Familie Kaufmann.

EHRENBÜRGER

Alfons Kaufmann ist der 10. lebende Ehrenbürger der Marktgemeinde Telfs. Es sind:
Bezirkshauptmann a.D. Dr. Günther Sterzinger, Komm.-Rat Arthur Thöni, Pfarrer Cons. Erich Frischmann, Erzbischof in Pension Dr. Alois Kothgasser, Bgm. a.D. Helmut Kopp, Feuerwehr-Ehrenkommandant Peter Larcher, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, LAbg. a.D. Wilfried Hribar sowie LR a.D. DI Franz Kranebitter.

Prof.Heinrich Tilly und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa.

Bgm.a.D. Helmut Kopp, Komm.-Rat Arthur Thöni, Hans Tanzer und Gattin.

DI Franz Kranebitter und Landesrat Mag. Johannes Tratter.

Alfons Kaufmann und Alt-Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner.

ICE ART: WEITERE VERHANDLUNGEN STEHEN BEVOR

Mehrheitlich beschlossen hat der Telfer Gemeinderat, den Vertrag mit der Ice Art Arena zum 31.12 2013 zu kündigen. Weitere Verhandlungen stehen bevor.

Die Ice Art Arena ist ein Landesprojekt. Wir sind nur die Standortgemeinde", erinnerte Bgm. Christian Härting: „Wir haben den Grund zur Verfügung gestellt, bringen aber keine Finanzmittel ein!" Es sei von Anfang an vorgesehen gewesen, dass die Gemeinde den Vertrag mit der Betriebsgesellschaft aufkündigen kann, wenn die Eishalle bis Jahresende 2013 nicht in Betrieb geht.

Noch vor kurzem hatte LH-Stv. Josef Geisler signalisiert, dass das Land die Kosten für die Fertigstellung der Halle übernimmt und auch den eventuellen laufenden Betriebsabgang trägt. Zugleich beschloss der Innsbrucker Stadtsenat den jährlichen Ankauf von Eiszeiten mit 70.000 Euro und der Tourismusverband sagte 25.000 Euro jährliche Unterstützung zu. Außerdem sollte eine Auffanggesellschaft gebildet werden, an der Telfs und die Olympiaworld (OSVI) zu je 50 Prozent beteiligt sind, wobei Telfs aber keinerlei Abgangsdeckung übernimmt.

In der Regierungssitzung wurde dann das Thema aber wider Erwarten nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Daher brachte Bgm. Christian Härting im Gemeinderat den Antrag ein, den Vertrag aufzulösen - allerdings mit der der aufschiebenden Wirkung, dass noch bis 30. April 2014 die Fertigstellung der Halle möglich wäre.

Dem mochten mehrere Mandatare nichts abgewinnen. „Telfs ist zum Spielball zwischen Tourismusverband und Olympiaworld geworden. Ich sehe in der Verschiebung keine Perspektive", sagte GV Herbert Klieber. Zu hören war auch, das Problem komme daher, dass manche Leute in der Landes- und Stadtpolitik aufeinander nicht gut zu sprechen seien.

Telfs handle blauäugig und naiv, wenn es an die Abgangsdeckung im laufenden Betrieb durch das Land glaube, meinte GR Christoph Walch. GV Dr. Cornelia Hagele dagegen findet die Kündigung inklusive Nachfrist „sehr in Ordnung."

VBgm. Christoph Stock wollte die Gegner umstimmen: „Die ausgehandelte Lösung wäre für Telfs als Sportstandort sehr gut. Mit der Ganzjahreseishalle, dem Kletterzentrum und dem neuen Bad an einem Ort hätten wir ein Alleinstellungsmerkmal in ganz Österreich. Es gibt Leute, die warten darauf, dass wir das Bummerl nehmen! Es ist durchaus üblich, eine solche Nachfrist einzuräumen." Er wolle das Geschenk „Ice Art Arena" an die Marktgemeinde annehmen.

DIE ICE ART erhielt Unterstützung durch den Tiroler Eislaufverband.

Stock legte sich vergebens ins Zeug - der Antrag, eine Nachfrist von vier Monaten einzuräumen, erreichte keine Mehrheit. Der zweite Antrag, die Auflösung des Vertrages ohne Fristverlängerung zu beschließen, erreichte dann 15 Stimmen bei 5 Enthaltungen.

Bgm. Christian Härting resümiert die Entscheidung: „Der Beschluss des Gemeinderates ist zu akzeptieren und umzusetzen. Wir haben nun eine neue Ausgangsposition. Der Vertrag mit Dr. Ganner wird wie geplant mit 31.12.2013 aufgelöst. Dann wird man sehen wie sich die private Gesellschaft von Dr. Ganner weiterentwickeln wird. Ich bin der Meinung, dass ein Abriss der Halle die schlechteste Lösung für alle ist. Deshalb stehen wir natürlich auch weiterhin für alle Verhandlungen mit dem Land und den anderen Beteiligten zur Verfügung. Alternativvarianten müssen jetzt geprüft werden, um zu einer vernünftigen Lösung zu kommen."

MITTAGSTISCH AB 1. MÄRZ

MITTAGSTISCH in der „Munde": Die Kinder mit AL Mag. Bernhard Scharmer, Mag. Rainer Härting und Dir. Andreas Schöpf (stehend v.l.) sowie Dir. Dietmar Meinschad, Bianca Hofer-Gundolf, Dir. Silvia Heigl und Verena Feistenauer (sitzend v.l.).

Ab 1. März bietet die Schulische Tagesbetreuung zusätzlich zur Nachmittagsbetreuung auch ein betreutes Mittagessen an. Die Betreuungszeit dauert von 11:40 - 14:00 Uhr.

Auf Wunsch von Eltern haben Gemeinde und Direktoren sofort reagiert, das Hotel „Munde" war sofort dabei. Die Kosten betragen für Betreuung plus Mittagessen 8,50 € täglich. Die Essensbons können in der Gemeinde gekauft werden, die Betreuungskosten werden monatlich erhoben.

Anmeldung: bis 7.2.2014 entweder in der Gemeinde oder bei den DirektorInnen.

WOHNPROJEKT UND HANDELSZENTRUM

Zwei wichtige Beschlüsse fasste der Telfer Gemeinderat im Dezember: das Wohnprojekt Rosengasse und das Handelszentrum im Moos.

In der Rosengasse entsteht ein Haus mit fünf Wohnungen. Westlich davon wird ein Bauwerk mit 18 Wohnungen (Erdgeschoss plus drei Stockwerke) errichtet. Nachdem das Projekt wegen Anrainerprotesten mehrmals zurückgestellt wurde, kam es nun zum Beschluss. 17 Mandatare stimmten dafür, die Gemeinderäte Sepp Köll (Telfs Neu), Mag. Dieter Schilcher (FPÖ) und Christoph Walch (Grüne) dagegen. Nun wird der Bebauungsplan rechtskräftig.

Im Moos entsteht zwischen den Firmen Liebherr und Ganner ein Handelszentrum - u.a. mit Gartenmöbelland, Friseur, Fitnessstudio und Cafeteria. Der Gemeinderat beschloss die dafür nötige Flächenwidmung. Der Betreiber will 1,5 Mio. Euro investieren und rund 30 neue Arbeitsplätze schaffen. Das wird in einer privatrechtlichen Vereinbarung festgehalten.

Verkauft hat die Gemeinde ein Gewerbegrundstück nördlich der Liebherr-Fabrik. Es handelt sich um 7.741 Quadratmeter, wobei nur rund 5.500 Quadratmeter bebaubar sind. Die Käuferin, eine Bohrungsfirma, zahlt dafür 450.000 Euro.

Aus den Ausschüssen berichteten GR Peter Larcher und GR Güven Tekcan. Larcher gab in Vertretung von Sozialausschuss-Obmann Hans Ortner einige wichtige Termine für das Jahr 2014 bekannt: Senioren-Faschingskränzchen am 3.3.2014; Partnerschaftsfeier (30 Jahre) mit Lana am 17. und 18.5. in Lana; Dorffest am 14.6.2014 (wegen des Bezirksmusikfestes heuer früher).

WIRTSCHAFTSPLAN: SPORT UND VERANSTALTUNGSZENTREN

Der Wirtschaftsplan 2014 für die Sport- und Veranstaltungszentren Telfs ist beschlossen. Nachdem ab dem Jahr 2012 die Betriebe Rathaussaal und Sportzentrum buchhalterisch zusammengelegt wurden, ergibt sich eine Abgangsdeckung in Höhe von € 1.969.534.

Dies ergibt gegenüber dem Jahr 2012 eine Steigerung von € 77.534. Im Wirtschaftsplan wurden folgende Investitionen veranschlagt, über die jedoch im Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat nochmals separat abgestimmt werden wird:

Die Investitionen im Wirtschaftsplan 2014 betragen € 532.000, die über Darlehensaufnahmen mit unterschiedlichen Laufzeiten zu finanzieren sind, wobei die Tilgungen erst ab dem Jahr 2015 erfolgen werden.

Telfer Bad:
- Investitionen Telfer Bad € 30.000
- Planungsarbeiten Telfer Bad € 40.000

Sportzentrum:
- Umbau Sanitäranlagen Tennis Nord € 170.000
- Markenprozess € 20.000
- Schranken SPZ € 10.000
- Notbeleuchtung SPZ € 80.000
- Brandmeldeanlage € 40.000
- Sicherheitsanlage Upgrade € 10.000
- Brandschutz- und Sicherheitskonzept Turnhalle € 10.000
- Garagentore Turnhalle € 15.000
- Sanierung Boden Cafe SPZ € 10.000
- WLAN SPZ und Saal € 5.000

Tiefgaragen:
- CO Anlage TG SPZ € 17.000
- CO Anlage TG RHS € 15.000

Rathaussaal:
- Beschallung Wallnöferplatz € 5.000
- Tontechnik und Verkabelung € 55.000

Diverses:

Kletterzentrum € 1.700.000, wobei von den Sport- und Veranstaltungszentren lediglich ein Betrag in Höhe von € 600.000 zu finanzieren ist.

In der mittelfristigen Finanzplanung ab 2015 der Sport- und Veranstaltungszentren fallen in den nächsten Jahren folgende Investitionen an, die im Wirtschaftsplan 2014 noch nicht berücksichtigt wurden:

Schließanlage € 65.000

DER RATHAUSSAAL wurde organisatorisch mit dem Sportzentrum zusammengefasst.

Abschattung Turnhalle € 90.000
Umbau Squash € 30.000
Schrankenanlage Tiefgaragen € 200.000

Diese Investitionen sollen ebenfalls mittels Darlehen finanziert werden.

Die Tarifanpassungen im Sport- und Veranstaltungszentrum Telfs ab 1.1.2014 sind:
- Schwimmbad Wintersaisonkarte Erwachsene von € 90,-- auf € 95,-- brutto
- 10er Block Schwimmbad von € 29,-- auf € 35,-- brutto
- Seminarraum Sportzentrum von € 50,-- auf € 150,-- Netto pro Tag
- Tiefgaragen Tagestickets die Erste Stunde von € 1,-- auf € 1,50
- Dauerparker pro Monat

Tarif 1 von € 72,-- auf € 75,--
Tarif 2 von € 22,-- auf € 25,--
Tarif 3 von € 42,-- auf € 45,--
Tarif 5 Aufschlag Fixparkplatz € 25,--

- Diskussionsanlage € 200,-- netto
- Plakate lt. Wirtschaftsplan des Rathaussaales

GEMEINDEWERKE KÖNNEN 2,3 MIO. EURO INVESTIEREN

DIE BELEGSCHAFT DER GEMEINDEWERKE vor der Firmenzentrale.

Die Gemeindewerke Telfs GmbH (GWT) hat eine ambitionierte Wirtschaftsplanung für das Kalenderjahr 2014 vorgelegt. Der erwartete Jahresumsatz beträgt € 9 Mio, die geplanten Investitionen € 2,3 Mio.

Nach einstimmiger Empfehlung durch den Aufsichtsrat wurde der Wirtschaftsplan in der 33. Generalversammlung am 4.12. ebenso einstimmig genehmigt.

Auf Basis der Bilanz 2012 und der aktuellen Geschäftsentwicklung 2013 hat Geschäftsführer Mag.(FH) Christian Mader den Aufsichtsräten und der Generalversammlung eine detaillierte Planung für das Wirtschaftsjahr 2014 vorgelegt. Dabei wird in allen Bereichen mit leichten Umsatzsteigerungen gerechnet.

Mit laufenden Aufwendungen und Investitionen soll weiterhin sehr sparsam umgegangen werden. „Alle Vorhaben und Investitionen werden nach Notwendigkeit und Dringlichkeit gereiht und umgesetzt", so GF Mader, „auch auf die laufenden Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen wird großes Augenmerk gelegt, da wir lieber längerfristig umsichtig agieren als kurzfristig auf Schäden zu reagieren!"

In den kommenden drei Jahren sollen einige wichtige Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt werden. So soll durch den Bau des neuen Trinkwasserbehälters „Dandl 2" nordwestlich der Tennisanlage Birkenberg die Trinkwasserversorgung wieder für viele Jahre hindurch sichergestellt werden. Im Bereich der Abwasserentsorgung stehen die Errichtung und Erschließung eines Kanalnetzes für die Ortsteile St. Veit und Bairbach im Vordergrund.

Trotz der umfangreichen Instandhaltungs- und Investitionstätigkeiten der GWT konnten der Großteil aller Regiestunden- und Verrechnungssätze unverändert belassen werden. Die Tarife für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung wurden nur geringfügig um rund 2 Prozent angepasst.

Die GWT rechnen mit einem positiven Betriebsergebnis und freuen sich, dass der erwirtschaftete Cash Flow zusammen mit den derzeit verfügbaren Mitteln die operative Umsetzung aller Vorhaben ermöglicht. „Damit ist sichergestellt, dass alle für das Wirtschaftsjahr 2014 vorgesehenen Investitionen ohne Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden können!" so GF Mader.

BUDGET 2014 WURDE EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

Einstimmig beschlossen hat der Telfer Gemeinderat den Haushaltsplan der Marktgemeinde Telfs (MGT) für das Jahr 2014. Er sieht Einnahmen und Ausgaben von je € 34.588.600 vor. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt je € 30.384.700 und auf den außerordentlichen Haushalt je € 4.203.900. Im Vergleich zum Voranschlag 2013 ist das Volumen des ordentlichen Haushaltes um 4 % gestiegen.

In der Budgetrede führte Bgm. Christian Härting aus (Auszug): „ Telfs hat in den vergangenen Jahren daran gearbeitet, dass die Lebensqualität verbessert, die Verwaltung flexibler gestaltet, die sozialen Standards gewahrt bleiben und die Wirtschaft belebt, sowie Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Arbeitsplätze für die TelferInnen haben wir unseren Unternehmern zu verdanken, die laufend ihre Betriebsstätten erweitern und Investitionen tätigen. die Firmen Liebherr, Thöni, Leitner, Ganner, Inntalcenter Telfs, den Telfs Park, sowie alle Klein- und Mittelbetriebe und Lebensmittelmärkte zu nennen. Im Haushaltsplan 2014 konnten deshalb bei der Kommunalsteuer € 3,6 Mio. angesetzt werden.

Wirtschaft

Unser Ziel muss weiterhin sein, die wirtschaftliche Dynamik durch Zukunftsinvestitionen zu unterstützen und eine moderne, effiziente Gemeinde mit gesunden Wirtschaftsbetrieben, die erweitern und investieren und so neue Arbeitsplätze schaffen. Nur so können wir die soziale Sicherheit für unsere BürgerInnen weiterhin garantieren.

Die Marktgemeinde ist in vielen Bereichen wie z.B. Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Land- und Forstwirtschaft, sowie Kultur und Sport gut aufgestellt. Im Jugend- und Bildungsbereich haben wir noch Handlungsbedarf. Speziell in der Kinderbetreuung im Kinderkrippen- und Kindergartenalter müssen wir gemeinsam mit den privaten Kindergärten und Betreuungseinrichtungen eine vernünftige Lösung finden. Im außerordentlichen Haushalt wurde deshalb vorsorglich ein Betrag in Höhe von € 3,0 Mio. für einen Neubau und für die Sanierung der Kindergärten budgetiert.

Bei der Erstellung des Voranschlages 2014 wurde, so wie in den Vorjahren, auf eine exakte Planung der Einnahmen und Ausgaben größter Wert gelegt.

Nur die in den Vorjahren betriebene gezielte und vorsichtige Finanzpolitik der Marktgemeinde Telfs, insbesondere in Bezug auf die Ausgabenüberschreitungen und Schuldenentwicklung, gibt für 2014 wieder die Möglichkeit, einen ausgeglichenen ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag vorzulegen.

Die Marktgemeinde Telfs wird das Jahr 2013 voraussichtlich mit einem Überschuss von rund € 560.000 abschließen, der für das Budget 2014 verwendet wird. Auch im Jahre 2014 wird eine ständige Beobachtung der Finanzlage der Marktgemeinde Telfs erforderlich sein, um entsprechend entgegenzuwirken, sollte sich die Situation in irgendwelchen Bereichen stark ändern.

Ein Großteil der Ausgaben wird wieder den Sozialabgaben an das Amt der Tiroler Landesregierung zufließen. Darin enthalten sind vor allem die Grundsicherungen, Vorwegabzug Pflegegeld, Behindertenhilfen, Tiroler Krankenanstalten und Landesumlage.

EINSTIMMIG votierte der Gemeinderat für das Budget 2014.

Die Beiträge an das Land sind im Vergleich zum Budget 2013 um € 511.400 gestiegen, was ein Plus von 9 % bedeutet. Im Vergleich zum Jahr 2010 ergibt sich eine Steigerung sogar um € 1.510.600.

Ertragsanteile

Schließen wir im Jahr 2013 bei den Abgaben- und Ertragsanteilen mit einem Betrag von € 10.878.800 ab, so können wir lt. Mitteilung vom Amt der Tiroler Landesregierung im Jahr 2014 lediglich rd. € 11 Mio veranschlagen. Dies ergibt eine minimale Erhöhung gegenüber 2013 von rd. € 121.000. Für das Jahr 2014 geht das Bundesministerium für Finanzen lt. der letzten Prognose vom Oktober 2013 von einer Steigerung der kassenmäßigen Ertragsanteile gegenüber 2013 zwar von 1,99% aus, wobei das Amt der Tiroler Landesregierung eine vorsichtig geschätzte Steigerung von 1,02% bekannt gibt.

Im Jahr 2014 werden gemäß die Ertragsanteile nach der Volkszahl zum Stichtag 31.10.2012 abgerechnet. Die Volkszahl betrug zum Stichtag 14.753.

Mittelfristig weisen die Einnahmen nicht die Dynamik aus, die nötig ist, damit die Ausgaben abgedeckt werden können. Dies erkennt man speziell bei den Sozialabgaben an das Land mit einer zukünftigen jährlichen Steigerung von rd. 6% gegenüber den Abgaben- und Ertragsanteilen von nur 1,2%.

Personalkosten

Ein wesentlicher Ausgabenfaktor ist der Personalaufwand, der im Budget 2014 mit einer Summe von € 8.053.800 mit 162,52 VZÄ-Dienstposten bei 215 aktiven Dienstnehmern veranschlagt wurde. Bei Abfertigungsansprüchen in Höhe von rd. € 200.000 und € 49.200 für Dienstjubiläen, Beförderungen und einer gesetzlichen Lohnerhöhung von geschätzten 2% ergibt sich im Vergleich zum Budgetjahr 2013 eine Erhöhung von € 383.000.

Ein wichtiger Punkt sind natürlich die Personalkostenersätze von Bund, Land, Verbände und Organisationen. Zieht man diesen nennenswerten Betrag in Höhe von € 2.203.000 ab, so ergibt sich ein effektiver Personalaufwand von € 5.850.800. Die Differenz der Köpfe zum Dienstpostenplan 2013 begründet sich hauptsächlich in der schulischen Tagesbetreuung, die uns vom Bund zusätzlich auferlegt wurde.

Schuldenstände

Die Schuldenstände der Hoheit samt Sport- und Veranstaltungszentren, Gemeindewerke, Altenwohnheimverband und Abwasserverband zeigen, dass wir jährlich Schulden abbauen und die neuen Darlehen bereits berücksichtigt wurden. Durch die ausgelagerten Betriebe werden jährlich rund € 1,8 Mio. getilgt. Die Marktgemeinde Telfs hat im Voranschlag 2014 Tilgungen in Höhe von € 1.102.600 vorgesehen. Zu erwähnen ist jedoch, dass ab 2018 ein Betrag von rd. € 6,0 Mio. für die Bundesschule schlagend wird.

Bereiche	Haushalt	Investitionen	Dienstposten	Personen
Altenwohnheimverband				
Ordentlicher Haushalt	9.948.500,00	105.700,00	156,32	205
Außerordentlicher Haushalt	138.200,00	138.200,00		
Gemeindewerke Telfs GesmbH	8.902.000,00	2.330.000,00	42,25	47
Sport- und Veranstaltungszentren	1.969.500,00	2.417.000,00	24,64	32
Abwasserverband Telfs	1.418.230,00	400.000,00	4,10	4
Marktgemeinde Telfs				
Ordentlicher Haushalt	30.384.700,00	1.633.000,00		
Außerordentlicher Haushalt	4.203.900,00	4.203.900,00	162,52	215
Gesamtsumme	**56.965.030,00**	**8.897.800,00**	**389,83**	**503**
Summe Pensionisten Gemeinde und Sportzentrum				66

DIE BEREICHSBUDGETS der Gemeindeeinrichtungen

SCHULDENSTÄNDE SINKEN WEITERHIN DEUTLICH

Die vom Bund und vom Amt der Tiroler Landesregierung geforderten Ausweisungen der ausgelagerten Schulden bzw. Haftungen wurden seit meinem Amtsantritt im Jahr 2010 immer offengelegt. Sogar bei der Gründung der Immobilien GmbH & CoKG, wo ein Darlehen in Höhe von rd. € 500.000 aufgenommen wurde, sind die Schulden und Rückzahlungsverpflichtungen im Voranschlag der Marktgemeinde Telfs zu finden.

Umschuldung

Die großen CHF-Darlehen (Grunderwerb Moos und Wohnanlage Weinberg) wurden im Jahr 2013 aufgrund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses umgeschuldet und im Budget 2014 die Tilgungen und Zinsen budgetiert. Bei den CHF-Darlehen, die bei der Hypo Tirol Bank aushaften, wurde die beschlossene Limitorder von 1,245 bis 20.03.2014 verlängert. Nach Ausstieg der CHF-Darlehen bei der Hypo Tirol Bank führen wir keine Fremdwährungskredite mehr und sind damit auch hier den gesetzlichen Bestimmungen des Landes Tirol nachgekommen.

Der Schuldenstand der Hoheitsverwaltung wird zu Beginn des Jahres 2014 voraussichtlich € 11.204.900 betragen.

Der Verschuldungsgrad der Hoheitsverwaltung beträgt voraussichtlich 53,18%.

Für das Budget 2014 sind neue Darlehensaufnahmen in der Höhe von € 2.934.000 (€ 448.200 Sanierungen Volksschulen, € 245.800 Sanierungen Kindergärten, € 1.890.000 Neubau und Einrichtung Kindergarten, LFB Feuerwehr € 150.000 und € 200.000 Ritschenverbauung) vorgesehen.

Sämtliche Leasingverpflichtungen wurden im ordentlichen Haushalt 2014 veranschlagt. Die Rückzahlungen belaufen sich auf rd. € 1,1 Mio. inklusive Zinsen und Kautionen.

Die Gesamtschuldenstände der Marktgemeinde Telfs zum 31.12.2014 samt Sportzentrum, Gemeindeverband Altenwohnheim, Gemeindewerke Telfs GmbH und Abwasserverband inklusiver der neuaufzunehmenden Kredite betragen € 50.259.466.

Die zweckgebundenen Rücklagen betragen zum 1.1.2014 voraussichtlich € 3.781.500, wobei im Jahr 2014 eine Entnahme in Höhe von € 30.000 für eine Abfertigungsrücklage der Musikschule einem Sparbuch zugeführt wird. Am Ende des Jahres 2014 wird noch eine Rücklage von € 3.811.500 zu Buche stehen.

In der Hoheitsverwaltung werden keine Steuern, Gebühren und Beiträge erhöht, lediglich eine Tarifadaptierung in den Wirtschaftsplänen 2014 Sport- und Veranstaltungszentren vorgenommen, wobei der Gemeindevorstand einstimmig die Tarifanpassungen beschlossen hat."

Investitionen im ordentlichen Haushalt:

Straßenerweiterungen und -sanierungen	€	500.000,00
Verkehrsschilder	€	15.000,00
Bachverbauungen	€	30.000,00
Errichtung Salzsilo	€	70.000,00
Sanierungen Sammelstellen, Deponiekosten usw.	€	23.000,00
Erweiterungen und Sanierungen Beleuchtung	€	100.000,00
Umbau Wertstoffsammelstelle und Errichtung PV Anlage	€	20.000,00
Sanierungen Forstwege	€	30.000,00
Sanierungen Zäune	€	10.000,00
Schließanlage Verwaltung	€	20.000,00
Betriebsausstattungen in den Pflichtschulen	€	50.000,00
Betriebsausstattungen in den Kindergärten	€	22.000,00
Sanierung Spielplatz Kindergarten Egart	€	35.000,00
Betriebsausstattungen Musikschule (Instrumente)	€	18.000,00
Errichtung Spielplatz Mösern	€	30.000,00
Weiterführung Brandschutzmaßnahmen Verwaltung	€	20.000,00
Raumordnung und Raumplanung	€	30.000,00
Instandhaltungen Feuerwehrgebäude und Anlagen	€	13.500,00
Diverse laufende Instandhaltungen Pflichtschulen	€	66.500,00
Diverse laufende Instandhaltungen Kindergärten	€	20.000,00
Weiterführung Brandschutzmaßnahmen Musikschule	€	25.000,00
Instandhaltungen Sportplätze	€	45.000,00
Weiterführung Sanierung Jugendhaus	€	15.000,00
Leistungen der Gemeindewerke	€	300.000,00
Winterdienst	€	125.000,00
Summe	**€**	**1.633.000,00**

DIE EINMALIGEN INVESTITIONEN betragen 1,633 Mio Euro, an Subventionen für Vereine und Institutionen stehen 2014 in Summe 460.400 Euro zur Verfügung.

EINGEBUNDEN

„Das Budget gefällt uns recht gut", sagte VBgm. Christoph Stock (ÖVP): „Wir waren frühzeitig eingebunden." Wichtig sei die Investition in die Kindergärten. „Der Überschuss von 2103 ist vielleicht sogar noch höher als 560.000 Euro - das ist eine super Sache!"

SPARWILLE GEFRAGT

VBgm. Mag. Porta (PZT) bedankte sich beim Bürgermeister und der Kassenverwaltung der Gemeinde für die umfassenden Vorbesprechungen zum Budget 2014. „Mittelfristig ist der Sparwille noch mehr gefragt. Da sind alle Fraktionen gefordert."

PRÜFUNG ANGEREGT

Kontrollausschuss-Obfrau Angelika Mader (PZT) bemängelte, dass der Budgetausgleich nicht durch Sparmaßnahmen erfolge. Wegen der Personalkostensteigerung fordert sie: „Auch unsere Gemeinde sollte eine Prüfung auf den tatsächlichen Personalbedarf durchführen."

SORGSAM UMGEHEN

GV Sepp Köll (Telfs Neu) macht sich um die mittelfristige Finanzplanung der Marktgemeinde Telfs einige Sorgen: „Wir müssen sehr sorgsam mit den Steuermitteln umgehen", fordert er auf und ergänzt: „Mir fehlt der Wirtschaftsgedanke beim Budget."

ZUFRIEDENSTELLEND

Laut GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ) zeigen „die Eckdaten durchaus zufriedenstellende Aspekte". Erfreulich sei, dass die Einnahmen nicht durch höhere Gebühren kommen. „Weniger erfreulich sind die Darlehensaufnahmen von 4,1 Mio. Euro."

FREMDWÄHRUNG

GR Walch (Grüne) stimmte dem Haushaltsvoranschlag zu: „Wir haben fast keine Fremdwährungskredite mehr. Dafür bin ich sehr dankbar!" Er erkenne durchaus noch unnötige Ausgaben - wie zum Beispiel für die private Security an Wochenenden.

BUDGET PASST

„Ich bin froh, dass wir eine gut florierende Wirtschaft haben", unterstrich Gemeinderat Vinzenz Derflinger (Du und Wir) in Zusammenhang mit den positiven Steuereinnahmen: „Mir passt das Budget und es ist alles okay!"

IMMER BESSER

Fotos (8): Dietrich

GR Peter Gritsch (SPÖ): „Das Budget wird immer besser. Der Verschuldungsgrad ist okay. Wer dagegen ist, stimmt gegen sich selber! Auch ich möchte der Kassenleiterin Doris Schiller und ihrem Team für die gute Arbeit danken.

NACHLESE ZUM TELFER ADVENT

Viele Aktivitäten kennzeichneten die Adventszeit des vergangenen Jahres. Hier eine kleine Nachlese...

Krippen wurden restauriert und aufgebaut, der Adventmarkt fand diesmal an drei Wochenenden statt. Frauen schmückten den Laterntrager-Brunnen als großen Adventkranz. Bgm. Christian Härting besuchte u.a. auch die Senioren in den Altenwohnheimen und brachte - wie andere Gemeinderäte - älteren Mitbürgern Weihnachtspakete. GV Herbert Klieber ging wieder mit Telfer Kindern in den Wald Christbäume holen.

GROSSEN ANKLANG fand die Ausstellung „s heilige Kindl" im Noaflhaus. Vielfältige Christuskind-Darstellungen aus Kunst und Volkskultur, vor allem sogenannte „Fatschenkindln" aus Wachs, wurden in dieser Ausstellung des Heimatbundes Hörtenberg gezeigt.

ADVENTSINGEN

EIN SCHÖNER ERFOLG war das zweimalige Adventsingen in der Kirche Maria Heimsuchung in Mösern mit einer Bläsergruppe der Musikkapelle Telfs und weiteren Mitwirkenden - das Klarinettentrio Telfs, Peter Reitmeir und die Geschwister Zangerl mit dabei. Im Bild rechts Moderatorin Angelika Braun. Auch das große Adventsingen der Musikschule in der Telfer Auferstehungskirche lockte viele Zuhörer an.

ADVENTMARKT

AUF DREI WOCHENENDEN ausgedehnt wurde der Weihnachtsmarkt auf dem Wallnöfer-Platz. Eröffnet hat ihn Bürgermeister Christian Härting gemeinsam mit GR Silvia Schaller, die selbst viel zur Gestaltung des Marktes beigetragen hatte. Unser Bild zeigt die stimmungsvolle Atmosphäre vor dem Rathaussaal mit dem beleuchteten Weihnachtsbaum, den Ständen und vielen Besuchern.

WEIHNACHTSBESUCH

BEIM WEIHNACHTSBESUCH in den Altenwohnheimen hat Bgm. Christian Härting den alten Mitbürgern die Grüße der Gemeinde überbracht. Mit dabei waren die weiteren Bürgermeister des Gemeindeverbandes. Die Jungfeuerwehr entzündete das Friedenslicht. Eine weitere Aktion fand auch heuer wieder statt - die Gemeinderäte verteilten wieder Pakete an ältere MitbürgerInnen.

RIESIGER ADVENTKRANZ

IN EINEN GROSSEN ADVENTKRANZ umfunktioniert haben Telfer Frauen den Laterntragerbrunnen in der Kirchstraße. Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, Privatpersonen und GR Silvia Schaller haben aus dem Rund des Brunnens auch heuer wieder mit viel Grün einen großen Adventkranz gestaltet. Auch die Bäume im Ort wurden mit weißen Sternen festlich geschmückt.

IM MEMORIAM PROF. SEPP SCHWARZ (1917 - 2013)

Mit einer Trauersitzung gedachte die Gemeinde ihres Ehrenbürgers Prof. Sepp Schwarz, der am 25.12.2013 im Alter von 96 Jahren verstarb. Bgm. Christian Härting würdigte den verstorbenen Künstler in herzlichen Worten.

„Sepp Schwarz wurde am 17. Februar 1917 als Sohn einer Lehrerfamilie in Brandenberg geboren. Nach der Pflichtschule besuchte er das Gymnasium in Salzburg und die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Während des Krieges war er Volksschullehrer in Bschlabs im Außerfern. Im Jahr 1945 kam Sepp Schwarz als Lehrer nach Telfs und unterrichtete an der Hauptschule, deren Direktor er später wurde. Telfs wurde ihm, seiner Gattin Maria und den fünf Kindern des Ehepaares zur Heimat.

Sepp Schwarz war schon früh intensiv künstlerisch tätig. Er begann mit der Bildhauerei, machte sich dann aber vor allem als Grafiker und Holzschneider einen Namen. Beeindruckend ist hier nicht nur sein Können, sondern auch die Bandbreite seiner Themen, die von Motiven seiner Tiroler Heimat über Gestalten der Literatur und Weltgeschichte bis zur antiken Mythologie reicht.

Sepp Schwarz stellte in zahlreichen europäischen Städten aus. Seine Werke finden sich in den bedeutendsten Sammlungen. Albertina-Direktor Walter Koschatzky bezeichnete ihn als den „größten Holzschneider Europas“.

Der Künstler war mehrfach Preisträger von Grafikwettbewerben. 1982 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ verliehen. 1997, zum 80. Geburtstag, ernannte ihn die Marktgemeinde Telfs zum Ehrenbürger. Seine Kunstwerke waren und sind in Telfs vielfach zu sehen. 2013 wurde in der Telfer Villa Schindler ein Sepp-Schwarz-Museum eingerichtet.

Sepp Schwarz hielt seiner Heimatgemeinde Telfs die Treue. Er war als Mensch und Künstler weltoffen und kosmopolitisch – und dennoch heimatverbunden und bodenständig. Er hielt sich stets bescheiden und gelassen im Hintergrund.

Einen besonderen Platz nahm in seinem Werk das Schleicherlaufen ein. Der Verstorbene hat dem Schleicherlaufen in seinen Bildern und Holzschnitten ein großartiges Denkmal gesetzt. Alle Fasnachtsplakate seit 1955 gehen auf seine Entwürfe zurück. Dass auch das Fasnachtsplakat 2015 ein Motiv vom Sepp Schwarz schmücken wird, betrachten wir als Verneigung vor dem großen Künstler.

Sepp Schwarz war fast vier Jahrzehnte lang als Lehrer und Hauptschuldirektor in Telfs tätig. Ehemalige Schüler sprechen mit größter Hochachtung von ihm. Besonders hervorzuheben ist hier, dass er als Kunsterzieher immer wieder Talente erkannte und nach Kräften förderte. Zahlreiche Schüler verdanken ihm, dass er ihnen den Weg gewiesen hat, die eigene Kreativität zu entfalten. Der berühmteste unter ihnen ist der 2012 verstorbene international anerkannte Walter Pichler. Auch drei seiner Kinder sind bzw. waren erfolgreich künstlerisch tätig.

SEINEM WUNSCH ENTSPRECHEND wurde Prof. Sepp Schwarz auf dem Pfarrfriedhof im Rahmen einer schlichten Zeremonie ohne Grabreden verabschiedet.

Ich habe Sepp Schwarz als einen humorvollen, freundlichen und ausgeglichenen Menschen kennengelernt, bei dem man das Gefühl hatte, dass er zufrieden und gelassen auf sein Leben zurückblickt. Sehr eindrucksvoll war für mich, dass er bis zuletzt künstlerisch aktiv war, obwohl ihn die Sehkraft fast völlig verlassen hatte. Wir verlieren mit Prof. Sepp Schwarz einen großen Künstler und großen Telfer. Er hat viel zum Wohl und zum Ansehen unserer Gemeinde beigetragen.“

Auch Bgm.a.D. Helmut Kopp verfasste einen Nachruf auf den Verstorbenen - hier ein Auszug:

„Sepp Schwarz hat in unserer örtlichen Gemeinschaft gelebt und dabei in vielen Vereinen mit Ehrenurkunden oder Kunstwerken zur Illustration von Vereinschroniken beigetragen. Dies alles war für ihn eine selbstverständliche unentgeltliche Verpflichtung.

In über 3.000 Holzschnitten hielt er Motive der Weltliteratur fest. Ein besonderes Anliegen war ihm unser tradierter Glaube, den er in biblischen Zyklen, die ikonografische Gestaltung der Heiligen wie Petrus und Paulus, Sebastian, der Darstellung kirchlicher Feste und Orte wie Moritzen, Prozessionen, den Mariendarstellungen, der Weihnachtskrippe und den Stationsbildern in der Auferstehungskirche verewigte. Zum Tiroler Brauchtum und hier besonders die Telfer Fasnacht, die er als Gesamtkunstwerk betrachtete und wozu er selber Schleicherhüte entwarf, schuf er unzählige Holzschnitt- und Aquarelldarstellungen aller Gruppen.“

TAGESMÜTTER-AUSBILDUNG

Der nächste Ausbildungskurs für Tagesmütter/väter beginnt im Februar in Innsbruck .

Lieben Sie Kinder? Haben Sie pädagogisches Interesse? Konnten Sie bereits persönliche Erfahrungen in der Kindererziehung sammeln?

Wollen Sie diese durch eine fundierte Ausbildung vertiefen und beruflich einsetzen?

Wir bieten Ihnen kostenlose Ausbildung (vom AMS gefördert, Dienstverhältnis mit sozial- und arbeitsrechtlicher Absicherung sowie Unterstützung und Begleitung bei der Betreuungsarbeit. Nützen Sie diese Chance auch zum Erwerb von Pensionszeiten.

Kurstage: Dienstag/Samstag ganztags

Informationen bei:

Aktion Tagesmütter Zweigstelle Telfs, Fr. Ursula Paulus

im Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung

Kirchstraße 12, 6410 Telfs

Mo, Do 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Tel.: 05262/65479 DW 25 Mobiltel.: 0650-5832688

aktion.tagesmutter-telfs@familie.at

VOLKSHOCHSCHULE

Das Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Telfs erschien am 16. Jänner als Beilage zu „Mein Monat“.

Die Junge VHS bietet ein vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche:

* Beim Chinesisch-Schnupperkurs können Kinder einen Einblick in eine der ältesten Kulturen der Welt bekommen,

* die Manga-Werkstätte spricht Zeichenkünstler an,

* bei Cooking 4 good looking werden schmackhafte Snacks und Cake-Lollies für und mit Teenies zubereitet,

* Eltern-Kind-Turnen, Zumbatomic und Selbstverteidigungskurse für junge Leute fördern die Freude an der Bewegung sowie Konzentration und Selbstbewusstsein!

Wie üblich finden Sie darüber hinaus ein großes Angebot aus den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Sprachen, Kreativität und Gesundheit/ Bewegung.

Neugierig geworden? Schauen Sie rein!

www.vhs-tirol.at oder gedrucktes Programm als Beilage zu Mein Monat am 16.1.2014.

VOLKSSCHAUSPIELE MIT „NARRENKÄFIG“

Die Tiroler Volksschauspiele wollen auch 2014 populäres Theater mit Witz und Hintersinn bieten. Auf dem Programm stehen die Stücke „La Cage aux Folles“ („Ein Käfig voller Narren“) und „Wir lieben und wissen nichts“ sowie der vergnügliche Abend „Hint’n heacha wie vorn“.

Obmann Markus Völlenklee berichtet: „Eine der charmantesten Mogelpackungen der Theatergeschichte wird unser Hauptstück sein. Charly Steck verwandelt für diese schillernde Komödie den Telfer Rathaussaal in den Travestieschuppen La Cage aux Folles („Ein Käfig voller Narren“) und Susi Weber wird den Musicalklassiker in einer Tiroler Neubearbeitung in Szene setzen, mit Markus Völlenklee als alternder Dragqueen „Zaza.“

In Moritz Rinkes neuem Stück „Wir lieben und wissen nichts“ sind zwei Paare in den besten Jahren nicht nur in diffizile berufliche Anforderungen verwickelt, sondern auch heillos in ihren Selbststilisierungen verheddert. Dabei will man eigentlich nur für zwei Wochen aus beruflichen Gründen die Wohnungen tauschen (Frauen nicht eingerechnet), aber die mobile Gesellschaft kommt nicht so vom Fleck wie man sich das vorgestellt hat, weder örtlich, noch karrieremäßig - am ehesten noch rhetorisch.

Rinke legt den Finger in die Wunde des in jeder Hinsicht mobilen Mitteleuropäers, der seine aufwändige Existenz als Blase erkennen muss - als Sprechblase - als Gedankenblase - als Psychoblase. Da hat man als Zuschauer gut lachen, bis man sich schließlich selbst darin findet. Guntram Brattia wird Rinkes meisterlich real-absurdes neues Stück im Kranewitterstadel auf die Bühne bringen.

Das Projekt „Hint’n heacha wie vorn“ wurde 2013 auf die nächste Spielzeit verschoben. Aber heuer kommt der musikalisch-szenische Nachfolgeabend der „Mannsbilder“ von 2011. Hiesige Sänger und Spieler werden sich bei diesem Abend von Markus Völlenklee und Barbara Aschenwald auf dem Rathausplatz, mit Unterstützung der Musikschule Telfs, um Kopf und Kragen spielen und singen.“

DIE REVUE „MANNSBILDER“ fand 2011 großen Anklang. Heuer wird das Nachfolgeprojekt „Hint’n heacha wie vorn“ gezeigt.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Winterschlaf

Endlich einmal ein Lebenszeichen von der Telfer VP. Wenn sich auch inhaltlich nichts bewegt, so gibt es doch eine erwartete Personalrochade und keinen angekündigten Obmannwechsel. Güven Tekcan, durch die vielen Vorzugsstimmen seiner türkischen Landsleute in den Gemeinderat gewählt, wird neuer Gemeindevorstand. Doch da er sich in der Gemeindepolitik mit seinen Vorstellungen kaum einbringen kann und er auch im Integrationsausschuss noch auf wirkliche Erfolge wartet, ist sein Ziel ein höheres politisches Gremium. Allerdings wäre es nicht schlecht, wenn er zuerst in Telfs durch politische Kompetenz auffallen kann. Mehr Macht und mehr Geld steigern leider nicht automatisch die politischen Fähigkeiten. Herbert Klieber hat sich wohl doch nicht getraut, Vzbgm. Stock in einer Kampfabstimmung abzulösen. So wird sich in der ÖVP auch inhaltlich nichts ändern. Stock ist mit seinem Vizebürgermeisteramt mehr als zufrieden. Er will, dass alles so bleibt, wie es ist. Seine Ankündigung, neu durchzustarten, wird die Telfer VP auch nicht aus dem Winterschlaf reißen!
(GR Vinzenz Derflinger)

PROGRAMM DER MUSIKSCHULE

Höhepunkt im Programm der Musikschule Telfs ist der Orchesterball am 7. Februar.

24.1. 21:30 Uhr Riddim Bar: Jamsession für Jazzfreunde.
27.1. 18 Uhr Mehrzwecksaal der Musikschule: Holzbläserensemble-Konzert.
30.1. 18:30 Uhr Mehrzwecksaal: Klassenabend für Klarinette und Saxophon.
31.1. 15:30 Uhr Klösterle Silz: Vorspielstunde. NachwuchsmusikantInnen präsentieren sich.
31.1. 17:30 Uhr Mehrzwecksaal: Klassenabend Orgel und Klavier
31.1. 19 Uhr Gemeindesaal Mieming: Außenstellenkonzert.
7.2. 20 Uhr Rathaussaal: Orchesterball.

BEIM ORCHESTERBALL 2013 war ein Höhepunkt im Telfer Veranstaltungskalender.

SOZIALSPRENGEL SUCHT DIPL. KRANKENSCHWESTER/PFLEGER

Zur Verstärkung unseres Pflege-Teams in Telfs und Umgebung suchen wir eine/einen qualifizierte/n und engagierte/n
DIPL. GESUNDHEITS- UND KRANKENSCHWESTER/PFLEGER
Gem. BAGS-Kollektivvertrag bieten wir Ihnen für die Position Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger ein Mindestgehalt (Stufe 1) ab Euro 2.157,61 inkl. SEG-Zulage.
In Teil- und Vollzeit
(Facheinschlägige Vordienstzeiten werden bis zu 10 Jahren angerechnet.)
Wir bieten einen attraktiven uns zukunftssicheren Arbeitsplatz in der ambulanten Pflege, eine qualifizierte Einarbeitung sowie eigenverantwortliches und selbstständiges Handeln in einem professionellen Team. Auf laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter legen wir besonderes Augenmerk.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung an:
Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung, Kirchstraße 12, 6410 Telfs, sprengel@sozialsprengel-telfs.at

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Etappensieg

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Jahr 2013 die Vertragsauflösung mit der Ice Art Arena GmbH, gegen die Stimmen des Großteils der ÖVP Fraktion, beschlossen. Damit ist Telfs einen Schritt weiter, das Projekt der Ganzjahreseishalle in eine konstruktive und für die Bevölkerung positive Möglichkeit umzuwandeln. Der Versuch, dieses von Anfang an zum Scheitern verurteilte Projekt künstlich mit Unmengen an öffentlichen Geldern am Leben zu erhalten, lediglich um einzelnen Personen ihr Gesicht wahren zu lassen, war selbst ehemaligen Befürworterinnen und Befürwortern diesmal zu viel. Nun gilt es in den nächsten Monaten, Einschüchterungsversuchen zum Trotz, mutig und bedacht, gemeinschaftlich das Beste für Telfs und seine Bevölkerung aus dieser Gelegenheit herauszuholen. Ich wünsche uns allen besonnene und mutige politische Mandatarinnen und Mandatare. Ihnen allen ein gesundes und zufriedenes Jahr 2014.

(GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Stopp Sommereislauf

Einige Hunderttausend Euro an Steuergeld wurden bereits jetzt mit diesem Ganzjahreseishallen-Flop-Projekt in den Sand gesetzt. Viel Kapital wurde für dieses offenbar unzureichend geprüfte Vorhaben in Form von Landeszuschüsse leichtfertig aufgewendet. Auch die Pflichtbeiträge an den Tourismusverband werden all zu locker herangezogen. Die Beitragszahler erleben hier, wie ohne Hausverstand und abseits jeder Vernunft für ein Flop- und ewiges Verlustprojekt ihre Abgaben in den Wind geschossen werden. Diese zu erwartende, ewige „Kopfwehgeschichte“ einer Ganzjahreseishalle wird von den Verantwortlichen auch noch schöngeredet. Allgemeingeld verschleudern und stur an einem „Luftikus-Projekt“ festhalten, das wird hier praktiziert. Mit ihrem eigenen Geld würden die Verantwortlichen sicher nicht so locker, lässig umgehen. Doch keiner wird für diese Steuergeld- und Beitragsvernichtung zur Verantwortung gezogen. Keiner hat für diese „Wurschtelei“ etwas zu befürchten. In der Privatwirtschaft müssten die Herren schon lange ihre Sessel räumen. Zuviel Träumerei und Blauäugigkeit!

(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Budget 2014

Ein altes Sprichwort sagt: Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not!

Das gilt auch für die Finanzen der Gemeinde, denn aufgrund der vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung bis 2018, sind die Folgejahre wiederum nicht ausgeglichen. Bereits der Budgetausgleich im Jahr 2013 und jetzt wieder im Jahr 2014 wird durch Grundverkäufe und einem Überschuss im Jahr 2013 in der Höhe von ca. EUR 560.000,-- erzielt.

Ein Ausgleich durch Sparmaßnahmen ist nicht erfolgt.

Für uns ist der vorgelegte Voranschlag 2014 eine Fortschreibung des Voranschlages 2013.

Im Hinblick auf die anstehenden Wünsche, wie Hallenbad-Neubau, Boulderhalle etc. ist eine Neuaufnahme von Darlehen unumgänglich und durch diese außerordentlichen Vorhaben steigt die Nettoverschuldung.

Also ist Sparen auf anderen Ebenen angesagt und ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen vonnöten.

(GR Angelika Mader)

TELFS NEU

Klarstellung

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung im alten Jahr stand neben dem Budget für 2014 auch die Auflösung des Bestands- und Superädifikatsvertrages (Bauführung auf fremden Grund) mit der ICE ART Betriebs GmbH auf der Tagesordnung. Neben der bereits intensiv diskutierten ökologischen und wirtschaftlichen Problematik ist im Zuge der laufenden Debatte auch ein weiteres grundlegendes Problem der kompetenten Vertretung unserer Gemeinde nach außen zu Tage getreten, zumal der Eindruck entstanden ist, dass Telfs als Spielball zwischen der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol missbraucht wird. Nicht Dritte, sondern die Menschen hier in Telfs, die eben ihre Mandatare in das Ortsparlament entsandt haben und die für sie und in ihrem Namen debattieren und abstimmen, haben die letzte Entscheidungsbefugnis. Das hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs in der oben erwähnten Sitzung unmissverständlich klargestellt. Nun gilt es unter Beteiligung aller Fraktionen eine Lösung zu finden, die eine breite Zustimmung findet. Verhandlungen auf Augenhöhe sind angesagt.

(GR RA Dr. Hugo Haslwanter)

TELFER VOLKSPARTEI

Zusammenhänge sehen

Man kann zur Ice-Art-Arena so oder so stehen!

Bekannt und gewollt ist, dass Telfs in der Außenansicht als Sport- und Kulturgemeinde wahrgenommen werden soll. Erkennt Telfs, dass die beiden sich auf Schiene befindlichen Projekte, Kletter- und Boulderhalle sowie Hallen- und Freibadneubau in direktem Zusammenhang mit der Eishalle stehen und somit Telfs infrastrukturell und sportlich extrem aufwerten, dann kann uns Bürgern das „Lösungsmodell“ bei Betrieb über das Management des bestehenden Sportzentrums und bei Umsetzung mittels Landes- und Stadt Innsbruck Geldern eigentlich „fast“ egal sein. Eine rasche Lösung muss her !

Aufklären darf ich auch die falsche Aussage und Meinung, dass es sich bei dem Eisprojekt um eine Ganzjahreseishalle für Eiskunstläufer handelt. Es wird eine multifunktionale Eishalle, die je nach Nachfrage zwischen neun bis maximal elf Monaten geöffnet haben wird und für alle Eissportarten - allen voran Schul- und Publikumslauf, Eishockey, Eisstockschützen usw. - zur Verfügung stehen wird.

(VBgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Jahr der Taten

2014 wird ein entscheidendes Jahr für unsere Marktgemeinde. Wichtige Großprojekte kommen zur Umsetzung.

So fällt der Startschuss für den Bau des neuen Kletterzentrums beim Sportzentrum.

Die lang herbeigesehnte Park&Ride Anlage beim Bahnhof geht planerisch in die Zielgerade. Und für das wohl größte Bauvorhaben von Telfs – das Schwimmbad - werden bis zum Sommer 2014 die Weichen gestellt. Alles ist gut durchdacht und akribisch vorbereitet. Mit einer verstärkten konstruktiven Zusammenarbeit aller (!) Gemeinderäte können wir unseren TelferInnen beweisen, dass Politiker mehr können als streiten und polemisieren.

Also fassen wir einen Vorsatz für das neue Jahr: Gemeinsam für Telfs. WIR FÜR TELFS wird sich daran halten.

Übrigens wird 2014 noch was bringen: Die Vorarbeiten für die Telfer Fasnacht beginnen...

(GR Thomas Hofer)

GEMEINDERAT UND „BLATT“

Bereits festgelegt hat Bürgermeister Christian Härting die Termine der Gemeinderatssitzungen (GR) für 2014. Auch die Erscheinungstermine für das Telfer Blatt (TB) sind fixiert.

Die öffentlichen Sitzungen finden im Noaflhaus-Saal jeweils um 17 Uhr statt (am Do. um 18 Uhr).

GR Fr. 14.2. -> TB 27./28.2.
GR Fr. 28.3. -> TB 10./11.4.
GR Do. 8.5. -> TB 22./23.5.
GR Fr. 27.6. -> TB10./11.7.
GR Fr. 5.9. (Alm) -> GR 18./19.9.
GR Fr. 17.10. ->TB 30./31.10.
GR Fr. 28.11. -> TB 11./12.12.
GR Do. 18.12. (Budget) -> 17./18.01.2015

NEUE MASSAGEPRAXIS

Mit der Massagepraxis Manfred Reitmeir in der Bahnhofstraße 16 gibt es ein neues Angebot in Telfs.

Behandlungen: Klassische Massage Zusatzausbildung nach Marnitz und Terrier; Lymphdrainage nach Dr. Vodder; Ausgleichende Punkt- und Meridianmassage (AnPiMoMai); Fußreflexzonenmassage; Bindegewebsmassage

Tel: +43 (0)680/ 4426580
info@massage-telfs.at
www.massage-telfs.at

Termine nach tel. Vereinbarung. Alle Kassen. Wird die Behandlung von einem Arzt verschrieben, kann ein Teil der Therapiekosten von den Kassen rückerstattet werden.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan EBP 245/13,**
Änderung Bebauungsplan - Wohnprojekt Rosengasse, Gste 332 u.a.;

2. Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.12.2013** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **2. Auflage** und die **Erlassung** des Bebauungsplanes EBP 245/13 für die Gste .334 u.a., alle KG Telfs für das Wohnprojekt Rosengasse,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen des Bundesdenkmalamtes Innsbruck und der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen.

Gemäß § 66 Abs. 3 TROOG 2011 wird die Auflegung auf 2 Wochen herabgesetzt.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

23. 12. 2013 bis 06. 01. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 258**
Umwidmung für die Errichtung eines Handelsbetriebes im Bereich Moos;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.12.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 – TROG - die **Auflage** und **Erlassung** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 258 – 1. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 4063/4 u.a., alle KG Telfs von „FREILAND“ (§ 41, TROG 2011) in „SONDERFLÄCHE FÜR WIDMUNGEN MIT TEILFESTLEGUNGEN SV-3
UG - SONDERFLÄCHE TIEFGARAGE (§ 43/1a TROG),
EG - SONDERFLÄCHE HANDELSBETRIEB, BETRIEBSTYP B, HÖCHSTZULÄSSIGE KUNDENFLÄCHE 900 m², KEINE KUNDENFLÄCHE FÜR LEBENSMITTEL SH-2 (§ 48a TROG),
OG - SONDERFLÄCHE FITNESSCENTER (43/1a TROG)
2. Umwidmung Gst. 4033/18 von „FREILAND“ (§ 41 TROG) in „BAULAND – ALLGEMEINES MISCHGEBIET“ (§§ 37 u. 38 TROG),

jeweils im Bereich Moos, entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Fachstellungnahmen der Abt. Straßenbau und Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck, der Wildbach- u. Lawinenverbauung sowie der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung,
- dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen und
- dass die geforderte Privatrechtsvereinbarung mit der Marktgemeinde abgeschlossen wird.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

23. 12. 2013 bis 20. 01. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 261**
Umwidmung im Bereich Albrecht-Dürer-Weg, Mösern;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.12.2013** gemäß den Bestimmungen des II. Teiles, Abschnitt 5, § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 i.V.m. § 113 Abs. 3+4, Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 – TROG - die **Auflage** der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 261 - Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 4409/4 KG Telfs im Ausmaß von ca. 800 m² von „SONDERFLÄCHE SCHIÜBUNGSWIESE SFSü“ (§ 50 TROG) in „BAULAND – TOURISMUSGEBIET Tb“ (§§ 37 u. 40/4 TROG)

im Bereich Albrecht-Dürer-Weg in Mösern, entsprechend den Planunterlagen und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Stellungnahmen der Wildbach- u. Lawinenverbauung und der Abt. Sport der Landesregierung beschlossen.

Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

23. 12. 2013 bis 20. 01. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Örtliches Raumordnungskonzept (ÖRK) Telfs - Änderung Nr. 01;**
Änderung im Bereich Albrecht-Dürer-Weg, Mösern;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.12.2013** gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 56/2011 – TROG 2011, die **Auflage** der 01. Änderung des ÖRK wie folgt beschlossen:

Nr. 01 - 1. Ausweisung einer Teilfläche aus Gst. 4409/4 KG Telfs als Erweiterung des baulichen Entwicklungsbereiches T03 im Ausmaß von ca. 800 m²,
2. Aufhebung der bestehenden Freihaltefläche für Erholungszwecke FE2 (§ 27/2j TROG) für eine Teilfläche aus Gst. 4409/4 KG Telfs im Ausmaß von ca. 800 m²,
3. Aufhebung der Rückwidmungsfläche R03 für eine Teilfläche aus Gst. 4409/4 KG Telfs im Ausmaß von ca. 800 m².

Der Beschluss erfolgte entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Abt. Sport der Landesregierung.

Die Änderung des ÖRK liegt in der Zeit vom

23. 12. 2013 bis 20. 01. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Preisverteilung für die Schützen-Jahresscheibe

Foto: Fleischer

64 Mitglieder der Schützenkompanie Telfs und Gäste beteiligten sich am Schießen auf die Jahresscheibe 2013. Die besten 30 SchützInnen erhielten bei der Siegerehrung im Rahmen einer Feier im Schützenheim einen Preis. Den Sieg holte sich Oberleutnant Otto Neuner. Im Bild v.l. Hauptmann Franz Grillhösl, Andreas Larcher, Otto Neuner, Manfred Tabelander und Schießwart Josef Grimm.

Großer Andrang bei Demenzvortrag

Foto: Dietrich

Enormer Andrang herrschte beim Informationsabend zum Thema Demenz am Montagabend im Saal des Sozial- und Gesundheitssprengels Kirchstraße. Dr. Gerhard. Franz, Mag. Michael Mattersberger und MMag. Manuela Baum-Tamerl hielten Kurzreferate. Im Bild: Bgm. Christian Härting eröffnete den Informationsabend. Neben ihm: „licht. blicke"-Obfrau Ingeborg Freudenthaler, Sozialsprengel-Gründerin LA a. D. Wilfriede Hribar und SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl (v.l.).

VIER NEUNZIGER WURDEN GEBÜHREND GEFEIERT

Josef Kluibenschädl

Foto: Schatz

Seinen Neunziger feierte kürzlich Josef Kluibenschädl. Als Tischler bei Jenny & Schindler ging er in der „Villa" ein und aus, mit dem Fabrikeigner Willy Schindler verband ihn fast so etwas wie Freundschaft. „Der Willy hat mich gern mögen", erinnert sich der besonders rüstige Neunziger: „Ich konnte Möbel polieren - das war eine gefragte Kunst."

Thusnelde Agerer

Foto: Dietrich

Im Kreis der Familie feierte am 26. November Thusnelde Agerer ihren 90. Geburtstag. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters überbrachte Vize-Bgm. Christoph Stock die besten Wünsche der Gemeinde. Thusnelde Agerer wurde 1923 in Lustenau geboren und übersiedelte kurz nach dem Krieg nach Telfs. Ihr 2010 verstorbener Ehemann Ing. Erich Agerer war langjähriger Bauamtsleiter der Marktgemeinde.

Gertrude Treiber

Foto: Dietrich

Am Silvestertag feierte die Telferin Gertrude Treiber im Kreis ihrer großen Familie ihren 90. Geburtstag. Vizebürgermeister Christoph Stock gratulierte herzlich im Namen der Gemeinde. Gertrude Treiber wurde am 31. Dezember 1923 in Hall geboren. 1934 übersiedelte sie mit ihrer Mutter nach Telfs, weil diese in der Textilfabrik Pischl Arbeit gefunden hatte. Sie selbst lernte Kellnerin und war in diesem Beruf viele Jahre tätig, unter anderem im Cafe beim alten Tennisplatz.

Pfarrer Franz Bonatti

Foto: Dietrich

Auch Franz Bonatti, der langjährige Pfarrer von Pettnau, beging seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Christian Härting gratulierte dem verdienten Priester, der im „Betreuten Wohnen" in Telfs lebt. Er beeindruckt mit Rüstigkeit und guter Verfassung: Er geht noch selbst einkaufen, kocht und wäscht seine Wäsche selbst. Einmal wöchentlich liest er im Altenwohnheim Wiesenweg die Messe. Im Bild v.l. Bgm. Christian Härting, der Jubilar und GR Peter Larcher.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Ehrenbürger GR Peter Larcher feierte Siebziger

Foto: Schatz

Mit einem kräftigen Handschlag und herzlichen Worten gratulierte Bürgermeister Christian Härting dem Telfer Ehrenbürger und Gemeinderat Peter Larcher zum 70. Geburtstag. Der Gemeindechef dankte dem Jubilar für sein jahrzehntelanges vielfältiges Engagement für Telfs. Peter Larcher war viele Jahre Kommandant der Telfer Feuerwehr, deren Ehrenkommandant er ist, und als Feuerwehrfunktionär auf Bezirksebene aktiv. Gemeindechef Christian Härting wünschte dem außerordentlich engagierten Ehrenbürger und Kommunalpolitiker alles Gute. Als Geschenk gab es ein iPhone4.

Ehrenamtliche Arbeit zum Wohl der Senioren

Foto: Dietrich

Im voll besetzten Saal des Gasthofs Martina hielt der Telfer Seniorenbund vor Weihnachten eine Feier ab. Obmann Bgm. a. D. Helmut Kopp nützte die Gelegenheit, mehrere seiner „grauen Panther" für die unermüdliche Arbeit während des ganzen Jahres zu würdigen. Im Bild: Seniorenbund-Obmann Helmut Kopp (l.) bedankte sich mit kleinen Geschenken bei Richard Windisch, Erika Nöbl, Steffi Mayer und Heidi Scharmer für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Rechts: Bgm. Christian Härting.

Spenden für Schule und „Telfer helfen Telfern"

Foto: Privat

453 Euro haben die Naturfreunde Telfs mit ihrer Tombola beim Weihnachtsmarkt eingenommen. Die Summe geht an ein Schulprojekt im Himalaja-Staat Nepal. Beim Vereinstreffen Anfang Jänner wurde der Spendenscheck an „Himchuli"-Wirt Raju Bishwokarma (Mitte) übergeben, der sich für die Shree Sahara Primary School in Pokhara einsetzt. Schon fast zur Tradition geworden ist die Advent-Spende der Metzgerei Lechner & Rauth an „Telfer helfen Telfern". Die Firma verzichtet auf Weihnachtspräsente und -karten zugunsten eines sozialen Zwecks. Obmann Bgm.a.D. Helmut Kopp und Kassierin Doris Schiller nahmen von Michael Rauth und Markus Lechner dankend einen Scheck über 1.000 Euro in Empfang.

WortKunst beim Neujahrsempfang

Fotos: Dietrich, Schatz

Als Rahmen des Neujahrsempfanges von Bgm. Christian Härting wurden WortKunst-Bilder aus dem www.sprachkabi.net zum Thema Telfs gezeigt - als gerahmte Bilder und in Form einer Bildschirmpräsentation u.a. die Wörter ErObermarkt, BUntermarkt, Ematador, HuMoritzen, In Telfs igent und Wortkreationen zu allen Telfer Ehrenbürgern.

Spende für Hochwasseropfer in Kössen

Foto: Privat

Kurz nach der Hochwasserkatastrophe von Kössen fand Ende Juni 2013 das Telfer Jahrgangstreffen des Geburtsjahrganges 1948 in der „Fischerstub'n" in Stams statt. Dabei wurde die Idee geboren, die den Musikanten Toni Micheler und Willi Salmhofer zugedachten freiwilligen Spenden den Hochwasseropfern in Kössen zu spenden. Kurz vor Weihnachten übergaben dann Toni Micheler (r.) und Dietmar Härting vom Organisationskomitee der 1948er (l.) € 600,00 an die Hochwasseropfer Günter Mavec und Gattin.

15.000ster Telfer heißt Linus Auer

Foto: Dietrich

Linus Auer, den 15.000sten Telfer mit Hauptwohnsitz, begrüßten Bürgermeister Christian Härting und Standesamtsleiter Hansjörg Hofer persönlich. Der kleine Linus, der am 20. Oktober 2013 zur Welt kam, wird von Mama und Papa, Schwesterchen Lara und von den Großeltern Erika und Luis Auer umsorgt und gehätschelt. Im Jahr 2006 war in Telfs der 15.000 Einwohner schon einmal begrüßt worden, damals hatte man allerdings auch die BürgerInnen mit Nebenwohnsitz mitgezählt. Linus Auer ist der 15.000ste Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde. Gegenwärtig hat Telfs 15.000 gemeldete Haupt- und rund 700 Nebenwohnsitze. Im Bild Linus Auer mit Papa Christian und Mama Daliah sowie seiner großen Schwester Lara.